

TOP-Forschungsprojekte 2023

3D-multiskalen-Charakterisierung von zementgebundenen Baustoffen

Professuren: Bauchemie und Polymere Werkstoffe
 Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Chem. Andrea Osburg



Werkstoffe des Bauens
Prof. Dr.-Ing. Horst-Michael Ludwig

F. A. Finger-Institut für Baustoffkunde
Fakultät Bauingenieurwesen

Computer Vision in Engineering
Prof. Dr.-Ing. Volker Rodehorst

Fakultäten Medien und Bauingenieurwesen

Drittmittelgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Fördersumme: 259.243 Euro (Bauchemie und Polymere Werkstoffe)
 330.968 Euro (Werkstoffe des Bauens)
 289.445 Euro (Computer Vision in Engineering)

Beschreibung:

Da neuartige Bindemittel und Betone makroskopisch bis nanostrukturell eine sehr komplexe und heterogene Zusammensetzung aufweisen, nehmen auch die Anforderungen an deren Charakterisierung ständig zu. Die skalenübergreifende Erfassung von Gefügemerkmalen ist dabei eine nach wie vor ungelöste und daher zentrale Aufgabenstellung, denn diese verbessert das Verständnis für wesentliche Baustoffeigenschaften (Festigkeit, Fluid- und Gastransport, Dauerhaftigkeit) und ist Grundlage der realitätsnahen Modellierung.

Das Zusammenspiel von Röntgen-Computertomographie (sub- μ -CT) und Nanotomographie im Rasterelektronenmikroskop (FIB-REM-nT) zielt auf die skalenübergreifende 3D-Darstellung und Analyse des Betongefüges ab. Die quantitative Datenerhebung wird durch modernste Bildverbesserungs- und Bildanalysestrategien (u. a. Algorithmen des maschinellen Lernens) ein neues Niveau erreichen.

Die mikrostrukturelle Heterogenität von Zement sowie zementbasierter Mörtel und Betone bedingt die Kombination verschiedener analytischer Techniken, um z. B. die Porosität und Phasenverteilung auf allen Skalen zu charakterisieren. In den letzten 10 bis 15 Jahren hat sich die sub- μ -CT als geeignete Technik zur Darstellung von Strukturen $> 0.5 - 1.0 \mu\text{m}$ etabliert. Die FIB-REM-nT ermöglicht hingegen die zuverlässige Auflösung von Strukturen zwischen 10 nm und 20 μm . Die Verknüpfung von sub- μ -CT und FIB-REM-nT soll daher den Skalenbereich erweitern (Nanostrukturen) und die Segmentierbarkeit der sub- μ -CT-Daten verbessern. Besonders hilfreich sind dabei die in der FIB-REM-nT verfügbaren chemischen und kristallographischen Informationen (EDX/EBSD-Analyse) für das analysierte Volumen.

Weitere Informationen: [F. A. Finger-Institut für Baustoffkunde](http://www.finger-institut.de) und uni-weimar.de/medien/cv

Kontakt:

Bauhaus-Universität Weimar
F. A. Finger-Institut für Baustoffkunde
Prof. Dr.-Ing. Andrea Osburg
andrea.osburg@uni-weimar.de

Coudraystraße 11A
99423 Weimar
Tel. +49 (0) 3643 / 58 47 13